



Schlagersängerin Paloma ist Ex-FCSG-Kicker Paddy Winkler beim Festkleben der lockeren Hose behilflich.



Die Ausserrhoder Bob-Legende Beat Hefti und der ehemalige Fussballprofi Marco Zwysig amüsieren sich bei einer kurzen Verschnaufpause.

Bilder: Roman Hertler



Ivo Bischofberger (Ständerat AI) und Arno del Curto (Trainer des HC Davos) coachen Team Weiss.



Herisau Gemeindepräsident Renzo Andreani eröffnet das Spiel.



Team Blau steht unter der Leitung von alt Bundesrat Hans-Rudolf Merz.



Auch der Ausserrhoder Nationalrat Andrea Caroni wagt sich beim Benefiz-Hockeyspiel im Sportzentrum Herisau aufs Eis.

Prominenz tummelt sich auf dem Eis

Viele bekannte Gesichter aus Sport, Politik und Kultur beteiligen sich gestern Abend am Benefiz-Hockeyspiel in Herisau. Der Erlös des Anlasses kommt krebserkrankten Kindern zugute. Für einmal neben dem Eis gelang dem Ausserrhoder Bob-Olympioniken Beat Hefti bei der Auktion ein Coup.

EISHOCKEY. Das Regelwerk des Benefiz-Hockeyspiels im Sportzentrum Herisau war etwas anders als gewöhnlich. So spielten die Promis gestern Abend nur zwei Halbzeiten mit anschliessendem Penalty-Schiessen. Den ersten Penalty für Team Blau schoss Beat Hefti. Kläglich scheiterte er an Torwart und Eishockey-Profi David Aebischer. Hefti wurde al-

lerdings mit einer Getränkeflasche, die aus den Reihen des gegnerischen Team Weiss geflogen kam – war es Nationalrat Andrea Caroni? –, entscheidend behindert. Doch das stört weder die Schiedsrichter noch das Publikum, und schon gar nicht den Schützen selbst.

Bei der Auktion der Spielerleichen war es wiederum Hefti, der

zusätzlich zu den Trikots noch eine Passagier-Bobfahrt mit ihm und seinem Olympia-Partner Alex Baumann obendrauf legte. Markus Sallin aus Fribourg hat dafür satte 1200 Franken geboten und den Zuschlag erhalten.

Vorne Dampf, hinten Spass

Alt Bundesrat Hans-Rudolf Merz hat sein Team Blau beim

Probetraining auf das Spiel eingeschworen. Seine Strategie ist klar: «Eine Linie soll vorne Dampf machen, alle anderen sollen Spass haben und nicht hinfallen.»

Für Spass war gesorgt. So fragte der Schiedsrichter in einer Szene Blau-Coach Merz, ob sie tatsächlich nur zu viert spielen wollten. Der pensionierte Politi-

ker verneinte: «Zelli (Ex-FCSG-Spieler Marc Zellweger) ist schon unterwegs, er braucht halt etwas länger auf dem Eis.»

Verdientes 3:3

Die reguläre Spielzeit endete mit einem 3:3-Remis. Das Penalty-Schiessen änderte nichts mehr am Resultat. Sämtliche Schützen haben ihre Chancen vertan.

Der Herisauer Gemeindepräsident Renzo Andreani freut sich über den Anlass der Organisation von «Stars for Life». «Das Geld, das hier für krebserkrankte Kinder gesammelt wird», so Andreani, «ist ebenso wichtig wie die Solidarität gegenüber den betroffenen Familien, welche das Publikum mit seiner Anwesenheit bekundet.» (rh)

FC Herisau verliert nach ungenügender Leistung

FUSSBALL. Auf die Frage, was am Samstagabend schiefgelaufen war, antwortet Fabio de Souza: «Alles.» Laut dem Trainer der Herisauer Zweitligisten hat nichts gepasst. «Verlorene Zweikämpfe, ungenaue Pässe, falsch gestanden, nicht konsequent gespielt. Es war durch und durch eine schlechte Leistung», sagt de Souza konsterniert.

Gute Startphase

Dabei hat es auf dem Ebnet gar nicht schlecht angefangen für den FC Herisau. Insbesondere in den ersten zwanzig Minuten konnten sie die Gäste aus Bischofszell immer wieder unter Druck setzen und kamen dreimal gefährlich nahe ans Tor. Doch fehlte die letzte Konsequenz. Die Ballverluste im Mittelfeld häuften sich zusehends, was den Thurgauern immer wieder Kontermöglichkeiten verschaffte. Eine dieser Möglichkeiten nutzte Yanic Ammann in der 34. Minute. Im Alleingang be-

zwang er den Herisauer Keeper, Stefan Gysi, und brachte Bischofszell in Führung.

Penalty verschossen

Nach Wiederanpfiff häuften sich die Fehler der Hinterländer. In der 65. Minute wurden sie erneut von Ammann ausgekontert, der zum 0:2-Schlussresultat traf. Wie harmlos sämtliche Offensivversuche der Herisauer verpufften, verdeutlichte sich in den Sekunden kurz vor Abpfiff, als der Bischofszeller Goalie Gysi Nescis Foulelfmeter hielt. (rh)

Herisau – Bischofszell 0:2 (0:1)
Ebnet. – Sr. Sagin.

Tore: 34. Ammann 0:1. 65. Ammann 0:2.
Herisau: Gysi; Schmid, Keller, S. Looser (61. Schuler), Caamano; Nesci, Arslan, Salihovic (65. Cengiz), D. Looser, Höhener (83. D. Schoch); R. Schoch.

Bischofszell: Badertscher; Dähler, Zefiq (65. Willems), Bilali, Mangold; Ammann (79. Grob), Spiegel, Fitze, Markovic; Fitze, Lapcevic.

Verwarnungen: 15. Mangold (Foul), 50. Höhener (Foul), 58. Bruderer (Reklamieren), 69. Fitze (Foul), 85. D. Schoch (Foul), 94. Bilali (Foul).

Ein langer Weg zum Startsieg

Der SC Herisau eröffnet die 2.-Liga-Saison gegen Kreuzlingen erfolgreich. Er bangt, obwohl er während 65 Minuten nie in Rückstand liegt. Nach zehn Toren und 16 Penalties sichert er sich wenigstens zwei Punkte.

LUKAS PFIFFNER

EISHOCKEY. Erst nach zwei Stunden und 20 Minuten war die Saisonpremiere zu Ende, als Herisau Captain Roman Popp den achten Penalty der Ausserrhoder verwertete. Zuvor hatten im «Ausstich» für die Gastgeber Rutishauser und für die Gäste Jakob getroffen. Die Mannschaft des SCH (die ohne den wegen eines Arbeitsunfalls ausfallenden Torhüter Klingler antreten musste) freute sich, dass wenigstens der zweite Punkt gewonnen werden konnte.

Der Weg zum Sieg schien zuvor allerdings deutlich kürzer und einfacher: Dank Powerplay- und Weitschuss-Stärke ging Herisau bis zur 17. Minute 3:0 in Führung, zwei Minuten vor der Pause hiess es 4:1. Plötzlich öffneten sich aber in der Abwehr Lücken, es wurden ohne Not riskante Querpässe in der eigenen

Zone gespielt und Scheiben verloren. Parallel steigerten sich die anfangs überforderten Gäste physisch und spielerisch – ihre drei Tore in Folge machten den Ausgang der von beiden Seiten unkonstant geführten Partie völlig offen. Auch Kublis 5:4 bedeu-

tete nicht die Entscheidung; 45 Sekunden vor Schluss der regulären Spielzeit mussten die Gastgeber durch einen Konter nach einem Bully in ihrem Angriffs Drittel den neuerlichen Ausgleich entgegennehmen. Bis tief ins dritte Drittel hinein ka-

men beim SCH mit Verteidiger Hofstetter und den Stürmern Ackermann, Heinrich und Eugster vier 15- bis 17jährige Spieler regelmässig zum Einsatz.

Herisau – Kreuzlingen-Konstanz 6:5 (3:0, 1:2, 1:3, 1:0) n. Pen.
Sportzentrum. – 225 Zuschauer. – Sr. Ehrbar/Schmid.

Tore: 6. Schmidt (Popp, Pace, Ausschluss Bolliger) 1:0. 10. M. Koller (T. Koller, Hofstetter, Olbrecht, Schmidt; Jeitzner, T. Koller, Eugster) 3:0. 24. Häusermann (Walter, Hiller) 3:1. 38. (37:23) Graf (Kubli) 4:1. 38. (37:35) Fehlmann (M. Forster) 4:2. 44. Fehlmann (Hangartner, Horat, Ausschluss Schmidt) 4:3. 48. Widmer (Huber) 4:4. 57. Kubli (Biefer) 5:4. 60. (59:15) M. Forster (Jakob) 5:5.

Herisau: Frey; M. Koller, Studerus; Figini, Hofstetter; Olbrecht, Schmidt; Jeitzner, T. Koller, Eugster; Popp, Pace, Rutishauser; Brühwiler, Kubli, Graf; Heinrich, Häusermann, Biefer; Ackermann.

Kreuzlingen: Dietschweiler; Horat, Eglauf; Hangartner, Kreis; König, Grubenmann; Nicolosi, Bolliger; M. Forster, Fehlmann, Jakob; Widmer, Seiler, Huber; Häusermann, Hiller, Walter; Spühler, Stöckli, G. Forster.

Strafen: Herisau 6mal 2 Minuten, Kreuzlingen 5mal 2 Minuten.



SCH-Torhüter Janos Frey und Verteidiger Timo Koller (8) befreien.